

Praktikumsbericht von Christoph Kleiber

Im Anschluss an meine letzte Abiturprüfung durfte ich mir einen langjährigen Wunsch, einmal in den Arbeitsalltag des Deutschen Bundestages hinein zu schnuppern, erfüllen. Vom 8. Juni 2015 bis zum 3. Juli 2015 absolvierte ich ein Praktikum im Berliner Abgeordnetenbüro von Markus Koob. Schon im Vorfeld des Praktikums wurde ich telefonisch über die Arbeitszeiten und den Ablauf meines Praktikums informiert und erhielt sehr nützliche Hinweise zur Kleiderordnung. Trotz dieser Informationen war ich an meinem ersten Tag sehr gespannt, was mich erwarten würde. Nachdem ich die Sicherheitskontrolle in der Dorotheenstraße 101 passiert hatte, wurde ich von Johannes Dehn im Foyer des Jakob-Kaiser-Hauses abgeholt. Er brachte mich in das Abgeordnetenbüro, wo ich auch von den weiteren Mitarbeitern sehr herzlich begrüßt wurde. Zudem wurde mir Yannik Dreyer vorgestellt, ein weiterer Praktikant, der in den ersten Wochen meines Praktikums, auch im Büro von Markus Koob arbeitete. Da er bereits seit mehreren Wochen im Bundestagsbüro tätig war, gab er mir zunächst eine sehr ausführliche Führung durch den weitläufigen Gebäudekomplex des Deutschen Bundestages. Des Weiteren erhielt ich am ersten Tag meinen Hausausweis, mit dem ich mich in allen Gebäuden frei bewegen konnte. Zum Abschluss meines ersten Tages erlebte ich auch meinen ersten Jour fixe, der in jeder Sitzungswoche abgehalten wird. In dieser kurzen Besprechung des gesamten Teams konnte ich bereits einen Eindruck gewinnen, welche Themen auf der Agenda standen und was mich in den kommenden vier Wochen erwarten würde.

Während des gesamten Praktikums durfte ich Markus Koob zu sämtlichen AG-Sitzungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie zu den Ausschusssitzungen des Finanz- bzw. Familienausschusses, in welchen er Mitglied ist, begleiten. Außerdem konnte ich mehrere Plenarsitzungen des Bundestages mitverfolgen und hörte so u. a. eine Regierungserklärung der Bundeskanzlerin zur Situation in Griechenland und eine Rede von Markus Koob zum Steuerentlastungspaket, für welches er Berichterstatter seiner Fraktion war. Die Vorbereitung und Ausarbeitung des einzubringenden Gesetzentwurfes, aber auch die im Juni sehr schwierige Situation durch das auslaufende Hilfspaket Griechenlands stellten zwei hochinteressante Themenkomplexe dar, die die Initiative des gesamten Teams erforderlich machten. So gab es in dieser Zeit auch eine Vielzahl an Bürgeranfragen, die entgegen genommen und bearbeitet werden mussten. Meine Mitarbeit an diesen Themenkomplexen war stets erwünscht. So hatten mein Mitpraktikant Yannik und ich jederzeit die Gelegenheit, unsere Ideen und Gedanken miteinzubringen. Auch durfte ich an einer Sitzung des Finanzausschusses teilnehmen, bei der Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble die Mitglieder des Ausschusses über den aktuellen Stand in den Verhandlungen mit Griechenland informierte. Das mir auf diese Weise entgegengebrachte Vertrauen empfand ich als sehr wohltuend, aber auch der sehr kollegiale und freundliche Umgang, machten das Praktikum im Büro von Markus Koob zu etwas ganz Besonderem. Man fühlte sich jederzeit als ein vollwertiges Mitglied des Teams und die Arbeit im Büro bereitete somit immer großen Spaß.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt ist das riesige Angebot an Veranstaltungen, das man neben der Arbeit im Büro wahrnehmen konnte. Einerseits gab es hier Veranstaltungen, an denen das gesamte Büro geschlossen teilnahm. So konnte ich u. a. das Sommerfest der CDU/CSU-Fraktion, das Sommerfest der Hessischen CDU-Landesgruppe und verschiedene Firmenempfänge besuchen.

Andererseits gab es auch Events, bei denen man die Möglichkeit hatte, sich alleine anzumelden. Dies ermöglichte es mir, an einer Autorenlesung des Nahostexperten Dr. Guido Steinberg und einem im Anschluss stattgefundenen Gespräch zwischen dem Autor und der Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth teilzunehmen, aber auch zu Diskussionsrunden der CDU/CSU-Fraktion zu gehen, an denen u. a. die Bundesminister Hermann Gröhe und Christian Schmidt teilnahmen. Des Weiteren bestand über die Fraktion auch die Möglichkeit, die ZDF-Talkshow Maybrit Illner kostenlos zu besuchen.

Neben der täglich anfallenden Routinearbeit im Büro, die u. a. die Bearbeitung der Post sowie die Vorbereitung und Erstellung von Sitzungsordnern umfasste, gehörten Recherchearbeiten zu verschiedenen aktuellen Themen sowie Redeanalysen zu meinen weiteren Aufgabengebieten. Bei den Recherchetätigkeiten konnte ich mich intensiv mit unterschiedlichen Themenkomplexen, wie z. B. dem Lärmschutz in Oberursel auseinandersetzen.

Insgesamt muss ich sagen, dass meine Zeit im Deutschen Bundestag sehr lehrreich, spannend und unglaublich abwechslungsreich war. Ich erhielt einen tiefen Einblick in verschiedenste politische Themengebiete, aber auch in den Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten.

Jedem, der mit dem Gedanken spielt, solch ein Praktikum zu absolvieren, empfehle ich, dies zu tun, da es ein ganz besonderes Erlebnis ist und die einmalige Möglichkeit bietet, in der deutschen Hauptstadt in den alltäglichen Politikbetrieb einzutauchen. Ich würde dieses Praktikum jederzeit wieder machen. Die kurze Zeit dort hat bleibende Spuren hinterlassen und mir neue Wege für meine berufliche Zukunft aufgezeigt. Deshalb kann ich mir auch gut vorstellen in einigen Jahren in Berlin für einen längeren Zeitraum als einen Monat, erneut ein Praktikum zu machen oder vielleicht sogar dort zu arbeiten.

Zuletzt möchte ich Markus Koob und seinem tollen Team danken, die immer ein offenes Ohr für mich hatten, mir stets sehr großes Vertrauen und Wertschätzung entgegenbrachten und mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass meine Erwartungen an dieses Praktikum bei weitem übertroffen wurden und das Praktikum zu dem gemacht, was es für mich war, eine unvergesslich schöne Zeit in Berlin, die ich nicht missen möchte.